

FASNACHT-NEWS

«Maschkara-Mentig»

TRIESEN – Das Komitee zur Belebung der Triesner Fasnacht präsentiert in Triesen den «Tresner Maschkara-Mentig». Am Faschnachtsmontag, 23. Februar ab 20 Uhr Foyer, Gemeindezentrum Triesen. Eintritt ab 20 Jahren. DJ Juli / Mostgügeler / 7UP. Prämierung des grössten Narren – der grössten Närrin. Eintritt 7 Franken.

Maskenball des Turnvereins Triesen

TRIESEN – Heute Donnerstag, den 19. Februar ab 19 Uhr geht im Triesner Saal der traditionelle Maskenball des Turnvereins Triesen über die Bühne. Auf dem Programm steht bunte Unterhaltung mit den Bonnies. Angesagt sind auch verschiedene Guggemusiken, so die Wildmandli um 21.30 Uhr, die Rößfischrenzer um 23 Uhr und die Moschtgügeler um 1 Uhr. Natürlich gibt es auch eine Maskenprämierung und Barbetrieb. Einlass ab 18 Jahren. Ausweiskontrolle, nur amtliche Dokumente zulässig. (Eing.)

«s Mönchterle» von den Rittern von Gutenberg

BALZERS – Die «Pführassler» Balzers laden am Rosenmontag, 23. Februar um 18 Uhr in den Pausenhof der Realschule Balzers ein. Gemeinsam mit acht anderen bekannten «Guggamusigen» werden sie an ihrem «Mönchterle» für fetzige und peppige Unterhaltung sorgen. Im Anschluss findet im Gemeindesaal Balzers eine Faschnachtsunterhaltung des FC Balzers, unter dem Motto «Fesche Carneval's Ballner» statt. Die Ritter von Gutenberg freuen sich auf ein zahlreiches fasnächtlich gestimmtes Publikum.

KURS

Zitherkurs für Anfänger und Wiedereinsteiger

VADUZ – Die Zither lässt sich in Liechtenstein gegen Ende des 19. Jahrhunderts nachweisen. Der wohl bekannteste Zitherspieler der damaligen Zeit war Johann Schädler in Triesenberg (dr'Hagsticker). Seither hat die Zither mehrere Generationen durchlebt und erfreut sich im häuslichen Musizieren grosser Beliebtheit. Die Konzertzither wurde vor ca. 20 Jahren in das Fächerangebot der Liechtensteinischen Musikschule aufgenommen. Die Liechtensteinische Musikschule bietet nun für Anfänger oder Wiedereinsteiger einen Kurs von sechs Abenden zu 60 Minuten an. Geleitet wird dieser Kurs von Peter Nachbaur, Zitherlehrer an der LMS. Notenkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich. Leihzithern werden nach Möglichkeit zur Verfügung gestellt. Der Kurs findet an folgenden Tagen, jeweils Mittwoch von 20 bis 21 Uhr in der Liechtensteinischen Musikschule in Vaduz statt: 3./10./17./24./31. März, 7. April 2004.

Anmeldung und Auskünfte

Sekretariat der Liechtensteinischen Musikschule, St. Floringasse 1, Vaduz, Telefon 235 03 30 / Fax 235 03 31, E-Mail: lms@lms.lv.li.

HINWEIS

Unter der Rubrik Lesermeinungen veröffentlichen wir Meinungen unserer Leserinnen und Leser. Wir bitten Sie die maximale Länge von 2500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) nicht zu überschreiten. Besten Dank.

Narren lassens knarren

Bilder vom Kindermaskenball Triesenberg und von der Seniorenfasnacht Mauren



Mit der starken Pippl Langstrumpf im Team kann hier beim Selziehen am Triesenberger Kindermaskenball bestimmt nichts schief gehen.



Ob der Pirat diese Prinzessin wohl gekidnappt hat? Ihr scheint es jedenfalls zu gefallen, sonst würde sie wohl kaum den Arm um ihn legen.



Wäre ja schön, wenn sich Indianer und Cowgirls immer schon so gut verstanden hätten.



Auch im Alter ist man nicht immer nur weise, sondern auch mal ein Narr, wie hier bei der Seniorenfasnacht in Mauren.

LESERMEINUNGEN

Liebe Polizei

Seit das Referendum gegen den Landtagsbeschluss betreffend die Erweiterung des Polizeigebäudes mit Untersuchungsgefängnis, des Ausländer- und Passamtes und des zugehörigen Parkhauses zustande gekommen ist, sprichst du plötzlich von einem Referendum gegen das «Sicherheitszentrum». Wenn du damit andeuten möchtest, dass die Gegner der Gebäudeerweiterungen im geplanten Ausmass die Sicherheit aufs Spiel setzen, so wäre dies eine Form von Repression seitens der Polizei.

Damit dir keine unlauteren Motive (Angstmache) und kein Etikettenschwindel unterstellt werden können, schlage ich vor, dass wir beim Sachverhalt bleiben: Es soll darüber abgestimmt werden, ob dem Finanzbeschluss des Landtages betreffend die Erweiterung des Polizeigebäudes mit Untersuchungsgefängnis, des Ausländer- und Passamtes und des zugehörigen Parkhauses zugestimmt wird

oder nicht. Nicht mehr und nicht weniger. Einverstanden?

Josef Sele, Wingertgasse 25, Vaduz

JA zum FL-Sicherheitsgebäude

Zum Leserbrief vom 17.02.04 von Herrn Hugo Sele, Triesenberg, im Vaterland und Volksblatt möchte ich als Liechtensteiner und ehemaliger Polizist auch meine Ansicht äussern, da einige Fakten, so wie sie Herr Sele – sicherlich unbeabsichtigt – schildert, nicht stimmen.

Der Vergleich über die Anzahl der Polizeibeamten mit den benachbarten Kantonen kann so nicht herangezogen werden, da in der Schweiz Ermittlungen grosser Wirtschaftsdelikte für alle Kantone durch die Bundespolizei Bern durchgeführt werden. Herr Sele sollte sich anlässlich eines Besuches in Bern die Gebäudekomplexe der Bundespolizei ansehen, dann kann er in etwa abschätzen, wie viele Personen dort arbeiten:

Liechtenstein hat ca. 35 000 Einwohner und ein einiges mehr Firmen und Sitzgesellschaften, unter denen sich auch «schwarze Schafe» befinden. Diese zu eruiieren ist Aufgabe der liechtensteinischen Landespolizei. Gerade wir als kleines Land müssen Europa und der übrigen Welt beweisen, dass wir im Stande sind, einen sauberen Finanzplatz zu haben. Es ist deshalb notwendig, über entsprechende Räumlichkeiten und speziell ausgebildete Polizisten zu verfügen, da solche Ermittlungen sehr arbeitsintensiv sind. (Oft müssen bei verdächtigen Sitzgesellschaften ganze Lastwagenfulden voll Akten sichergestellt, gesichtet und ausgewertet werden).

Auf einem sauberen Finanzplatz in einem sicheren Land lassen sich auch seriöse Firmen, Dienstleistungsbetriebe Banken und Versicherungen nieder, so dass diese 31,5 Millionen Franken durch künftige Steuereinnahmen mehr als nur wieder wettgemacht werden. Als positiver Nebeneffekt: Künftige Vollbeschäftigung und Ausbildungsstätten

vor allem für die Jugend.

Durch die Ostöffnung und den freien Personenverkehr wird mit grosser Wahrscheinlichkeit eine Welle von Kriminalität auf uns zu kommen. Gerade hier ist es von grösster Bedeutung, dass eine Regierung weitsichtig handelt und Vorsorge trifft, dass wir ein sichereres Land bleiben. Diese Weitsicht hat ja auch der Landtag gezeigt.

Eine effiziente Sicherheit, sowohl bezüglich Bekämpfung der Wirtschaftsdelikte, Gewaltkriminalität, tägliche Polizeieinsätze aller Art und Sicherheit auf der Strasse kann es nur geben, wenn geschultes Personal, Arbeitsplätze und das ganze Know-how stimmen.

Deshalb meine feste Überzeugung, die 31,5 Millionen Franken für ein Sicherheitsgebäude sind bestinvestiertes Geld für die Sicherheit des Staates und der Bevölkerung, denn Frau oder Mann sollten auch noch in Zukunft nach dem Abendturnen ohne Angst den Heimweg antreten können.

Hans Meier, Hinterdorf 28, Eschen

ANZEIGE

geschichtlicher Rückblick, Darstellung des modernen Dienstleistungsbetriebs, was Junge und Alte zur AHV zu sagen haben, zur Frage der Rentensicherheit.

Bestellung

Bitte senden Sie mir 1 Gratsexemplar der Festschrift «50 Jahre AHV» an folgende Adresse:

Einsenden bis 15. März 2004 an

AHV, Gerberweg 2, 9490 Vaduz oder bestellen Sie per E-Mail om@ahv.li